



Verband der
Privaten Hochschulen e.V.

VOL.1

TREND

Der »KI-Kompass« des VPH

Trends und Einschätzungen zum
KI-Bildungsmanagement an Privaten
Hochschulen in Deutschland von
über 100 Hochschulleitungen

Prof. Dr. Tim Brüggemann · Claudia Göbel · Ulrich Freitag
November 2023

Der „KI-Kompass“ des VPH

Trends und Einschätzungen zum KI-Bildungsmanagement
an Privaten Hochschulen in Deutschland von über
100 Hochschulleitungen

Prof. Dr. Tim Brüggemann · Claudia Göbel · Ulrich Freitag
November 2023

Abstract

In einer Befragung von über 100 Führungskräften an Mitgliedshochschulen des VPH wurde deutlich, dass die Hochschulleitungen den aktuellen KI-Entwicklungen grundsätzlich positiv gegenüberstehen und klar die Chancen für die Entwicklung der Hochschullandschaft sehen. Die Befragten wünschen sich jedoch mehr Klarheit beispielsweise in rechtlichen Aspekten, sowie Möglichkeiten für eine Kompetenzentwicklung im Umgang mit KI-Tools – und zwar für ihre Lehrenden und Studierenden.

KI in der akademischen Bildung wird die Rolle der Dozierenden drastisch verändern und u. U. neue Rollen und Stellenbeschreibungen in den Hochschulen von Nöten machen, so die Einschätzung der Befragten. Aktuell sind die Führungskräfte der VPH-Mitgliedshochschulen dabei, adäquate Rahmenbedingungen für Studium, Lehre und Prüfungen im Zeitalter der KI zu gestalten; hier wird das Bildungsmanagement jedoch noch an vielen Stellen durch fehlende oder unklare Rahmenbedingungen beispielsweise aus der Politik erschwert.

Private Hochschulen in Deutschland

Bis zum Ende des 20. Jahrhunderts war das deutsche Hochschulsystem hauptsächlich durch staatliche Universitäten und Fachhochschulen geprägt. In den 1990er Jahren begann eine Liberalisierung der Hochschullandschaft, die es privaten Institutionen ermöglichte, Hochschulabschlüsse anzubieten. Diese Liberalisierung war Teil einer breiteren Reform des deutschen Bildungssystems, die auf eine größere Vielfalt und Flexibilität abzielte. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts ist die Anzahl der privaten Hochschulen in Deutschland stetig gewachsen. Es existieren aktuell 114 private Institutionen, die Studiengänge in verschiedenen Fachbereichen anbieten. Die Anzahl der Studierenden an Privaten Hochschulen im Vergleich zu allen Studierenden hat sich seit dem Wintersemester 2011/2012 mehr als verdoppelt, von 5,3 % auf 12,2 % [Statistisches Bundesamt, versch. Jg., Bildung und Kultur: Private Hochschulen, Wiesbaden].

Im Vergleich zu staatlichen Hochschulen haben Private Hochschulen oft kleinere Studiengruppen, eine intensivere Betreuung der Studierenden und eine stärkere Orientierung an den Bedürfnissen der Wirtschaft und des Arbeits-

marktes [Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V., 2023, Gutachten: Private Hochschulbildung für eine resiliente Transformationsgesellschaft]. Der private Hochschulsektor ist somit ein wichtiger Bestandteil der deutschen Bildungslandschaft.

Der Verband der Privaten Hochschulen (VPH)

Der Verband der Privaten Hochschulen (VPH) in Deutschland ist eine Interessenvertretung, die sich für die Förderung und Weiterentwicklung der privaten Hochschulbildung einsetzt. Der VPH repräsentiert 89 von insgesamt 114 privaten Hochschulen in Deutschland und fungiert als Plattform für den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedshochschulen. Er vertritt die Interessen der privaten Hochschulen gegenüber politischen Entscheidungsträgern, Ministerien und anderen Bildungseinrichtungen.

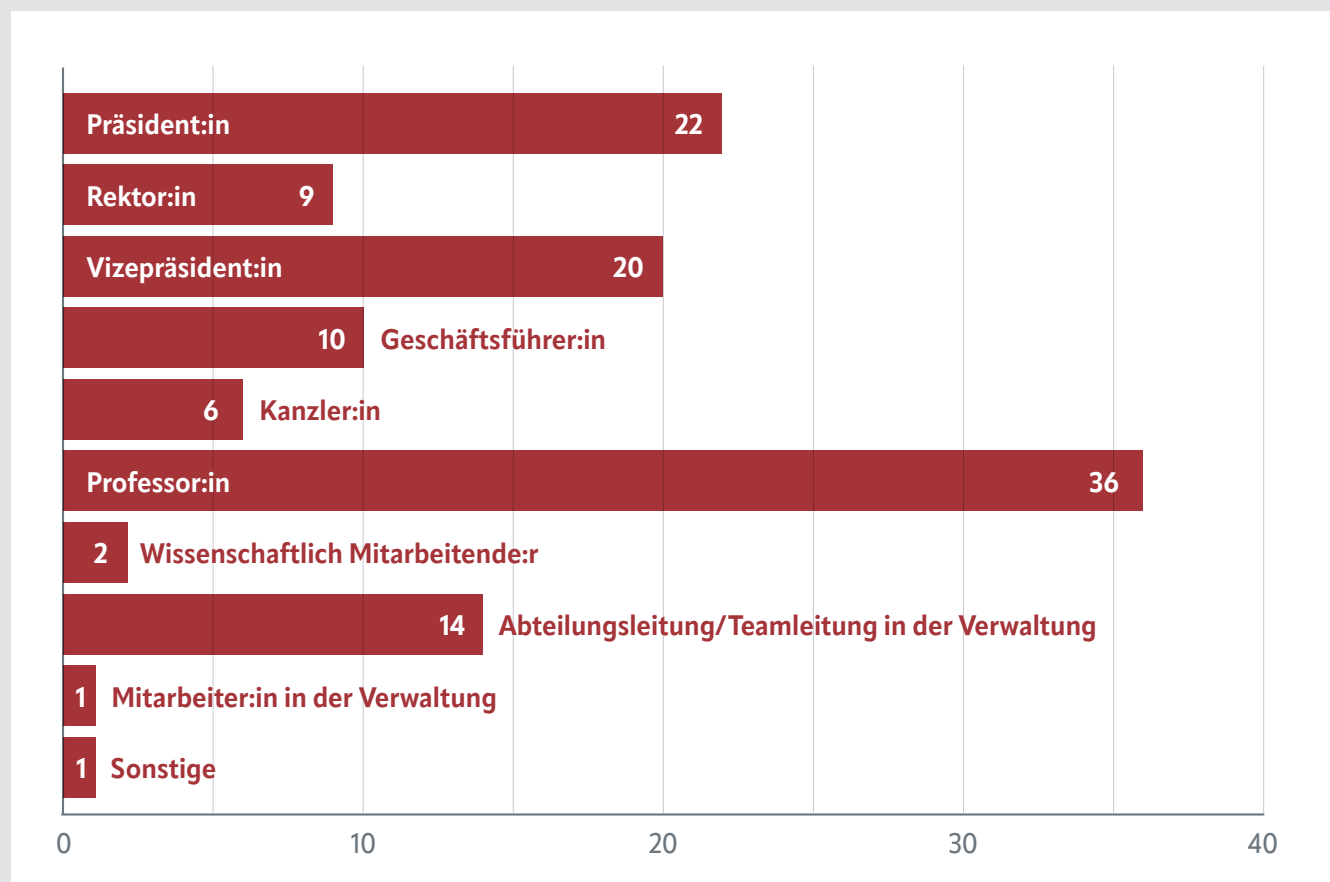
Der Verband engagiert sich aktiv für die Gleichberechtigung der privaten Hochschulen im Vergleich zu den staatlichen Hochschulen. Er pflegt politische Kontakte, erstellt Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen und hochschulpolitischen Themen und vertritt die Interessen der privaten Hochschulen auf Bundesebene und in den Bundesländern. Zudem veröffentlicht der VPH White-Paper und organisiert den VPH-Kongress, um seine Positionen öffentlich bekannt zu machen.

Neben weiteren thematischen Arbeitsgruppen innerhalb des VPH wurde im Frühjahr 2023 zusätzlich eine Arbeitsgruppe „Künstliche Intelligenz“ gegründet. Diese Arbeitsgruppe empfängt regelmäßig renommierte Experten aus dem Bereich KI, die den fachlichen Dialog bereichern und wertvolle Impulse für gemeinsame Diskussionen liefern.

1. Untersuchungsdesign

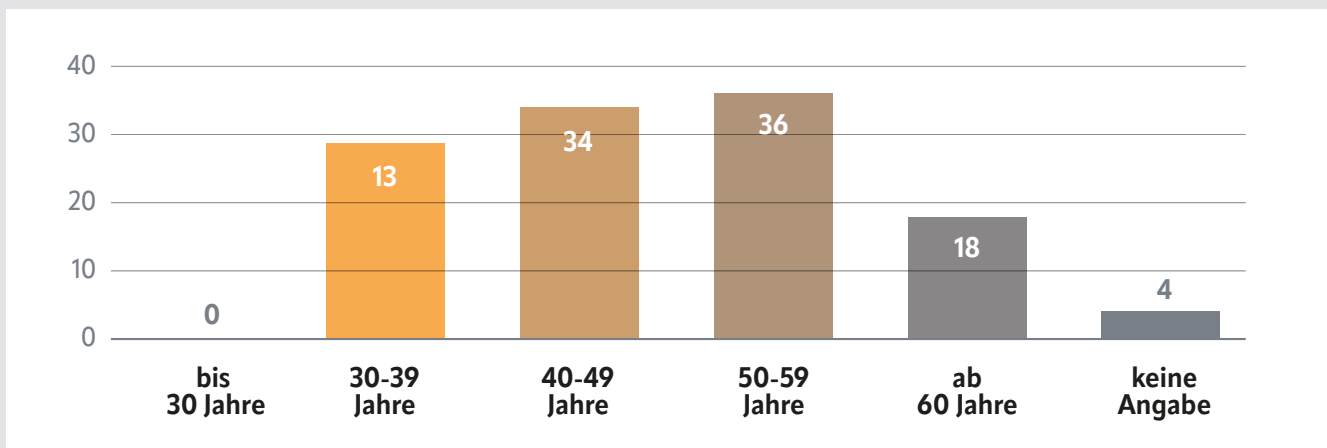
Im Rahmen des hier vorliegenden VPH-KI-Kompass' wurden Führungskräfte der Mitgliedshochschulen des VPH befragt. Im Zeitraum vom 04.09.2023 bis zum 04.10.2023 wurde den Mitgliedshochschulen des VPH ein teilstandardisierter Fragebogen auf elektronischem Wege zugestellt, mit der Bitte, diese Fragen zuständigen Stellen innerhalb der eigenen Einrichtung zur Verfügung zu stellen. Insgesamt wurde so ein Rücklauf von 102 Verantwortlichen an Privaten Hochschulen in Deutschland erzielt (n=102). Da durchaus mehrere Personen an ein und derselben Hochschule den Fragebogen ausfüllen konnten und sollten, kann es zu Mehrfachnennungen einzelner Institutionen kommen. Die Verteilung der Rollen innerhalb der Organisationen ist der folgenden Graphik zu entnehmen:

Welche Position haben Sie in Ihrer Hochschule inne? (Mehrfachnennung möglich)



Das Gros der Antworten des KI-Kompass lässt sich also im Bereich von Hochschulleitungen verorten, die das Bildungsmanagement ihrer Einrichtung verantworten. Eine Mehrheit der Befragten gab an, Leitungsverantwortung im Rektorat bzw. Präsidium an einer Privaten Hochschule innezuhaben.

Altersverteilung der Befragten

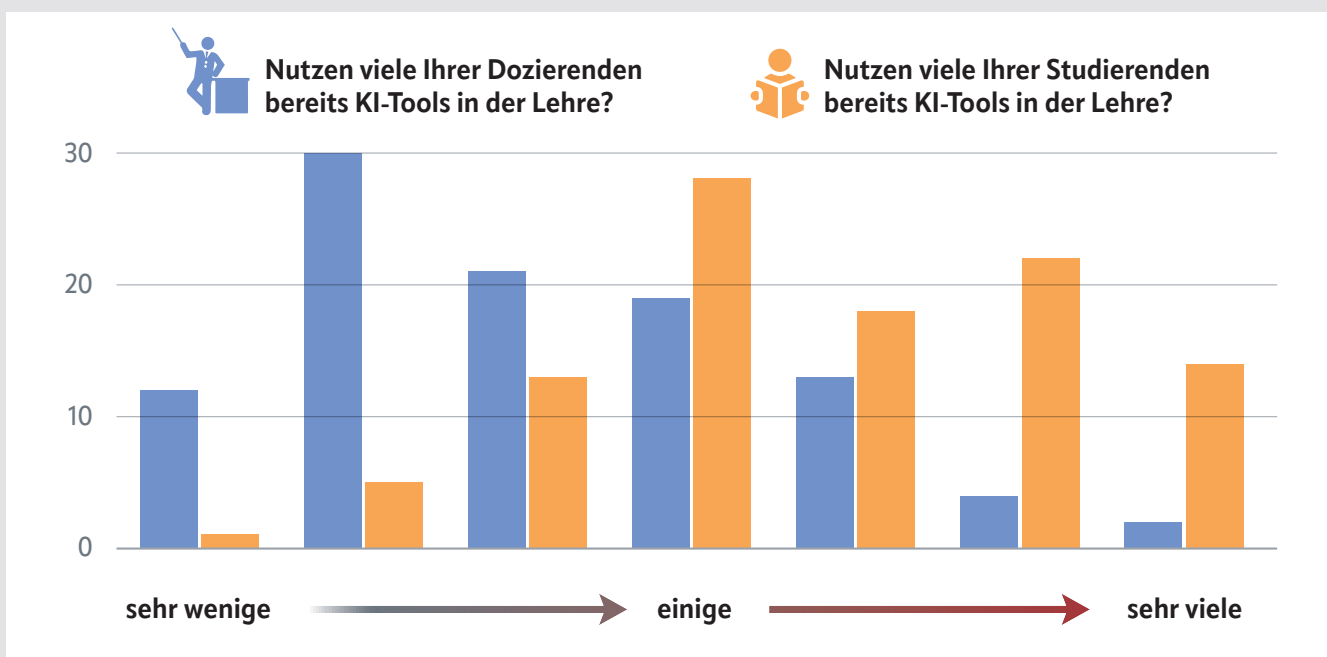


Von der Altersstruktur liegen die Teilnehmenden dieser Erhebung eher im Ü-40 Bereich, was biographisch stimmig zu den oben genannten Funktionen ist.

2. KI in Lehre & Studium

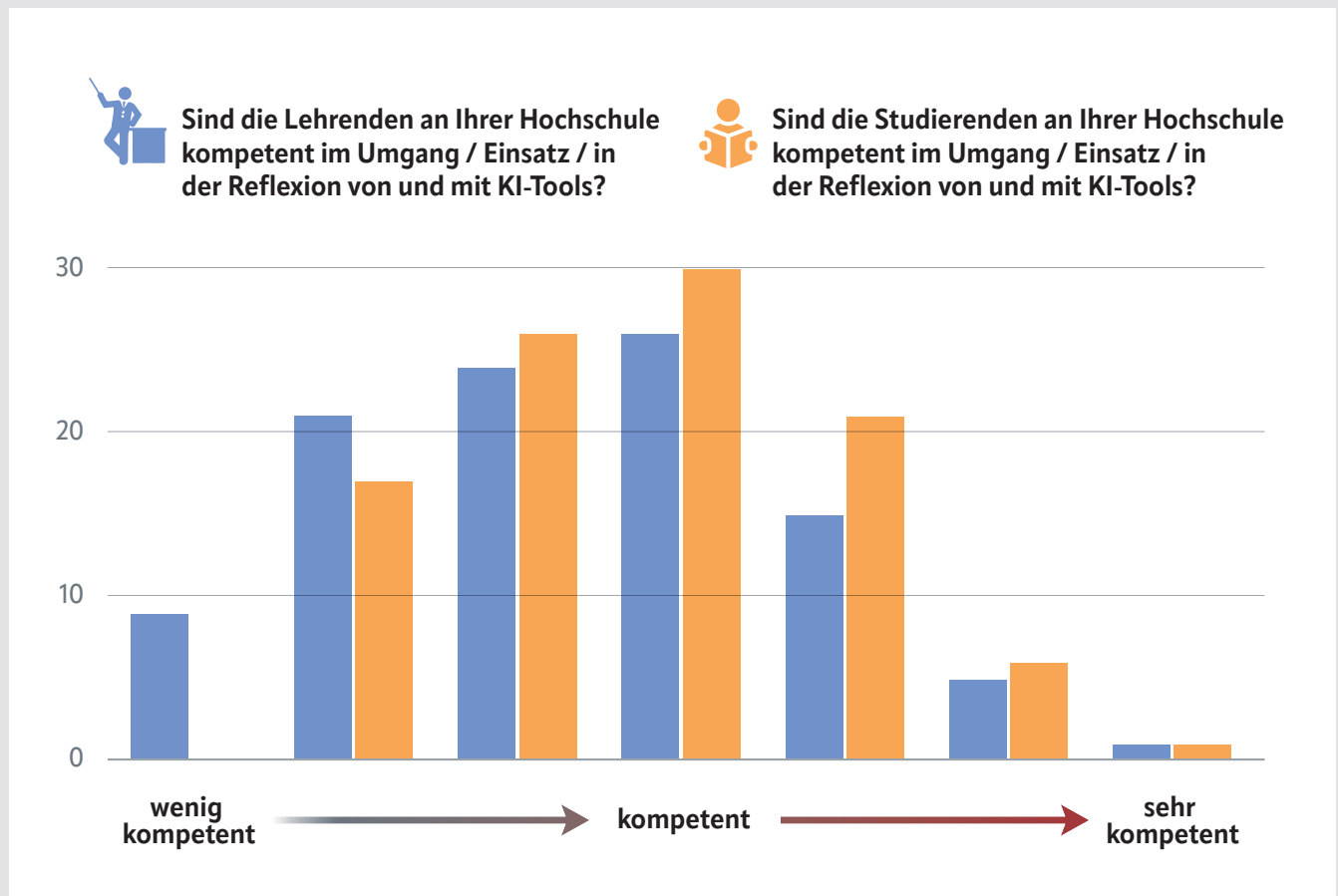
Die Teilnehmenden des VPH-KI-Kompass' wurden zunächst zur grundsätzlichen Nutzung von KI-Tools durch die Dozierenden und die Studierenden an ihren Einrichtungen befragt:

Nutzungswahrscheinlichkeit von KI-Tools



In Abbildung 3 wird die unterschiedliche Einschätzung zu den Nutzungswahrscheinlichkeiten zwischen Lehrenden und Studierenden an Privaten Hochschulen deutlich. Aktuell scheint die Auffassung der Hochschulleitungen darin zu bestehen, dass die Studierenden in der Nutzung und Anwendung von KI-Tools dem hochschuleigenen Personal an Erfahrung voraus sind.

Kompetenzzuschreibung in der KI-Anwendung



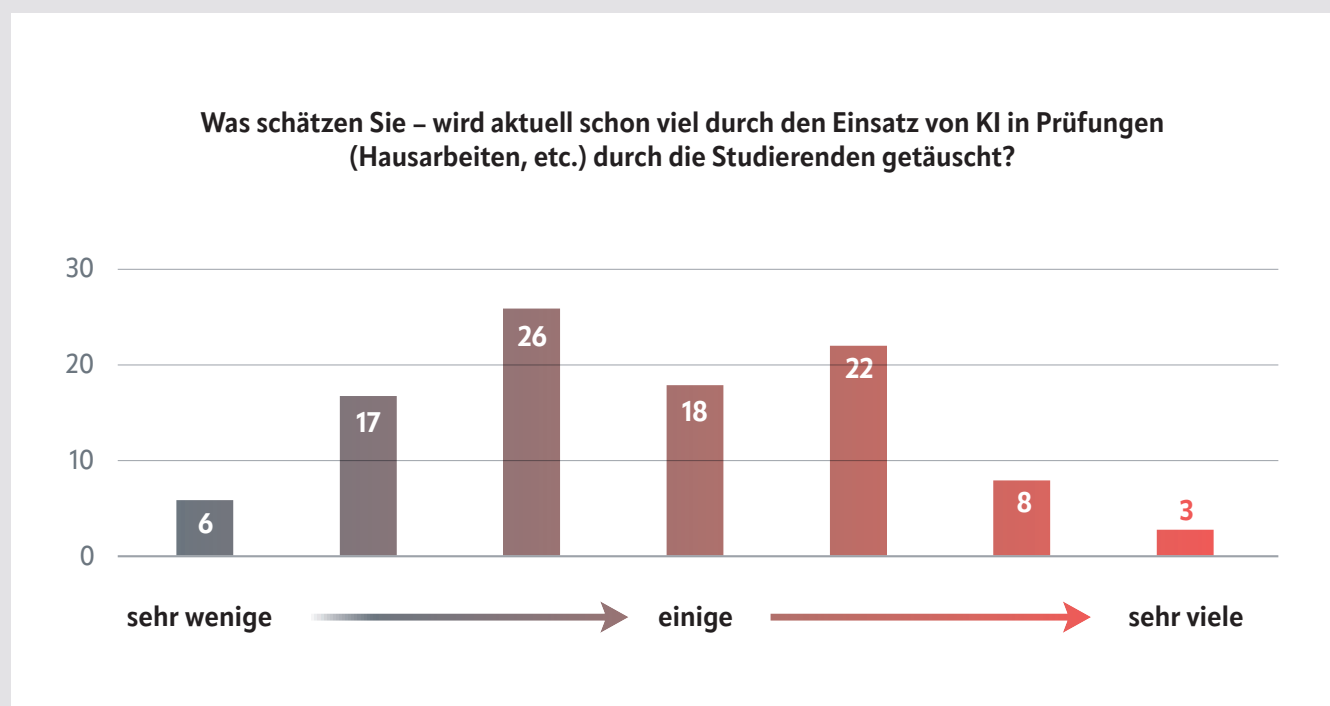
Die Einschätzung einer erhöhten Nutzungswahrscheinlichkeit führt indes jedoch nicht zwangsläufig zu der Annahme einer (deutlich) höheren Kompetenzzuschreibung in Richtung der Studierenden – im Vergleich zu den Dozierenden – durch die Befragten. Hier scheint es insgesamt einen Kompetenzentwicklungsbedarf zu geben, dem in Zukunft ggf. mithilfe von Fortbildungskonzepten zu begegnen sein wird.

In den offenen Nennungen des Fragebogens wurde insbesondere auf den hohen Grad der Unsicherheit im Umgang mit KI-Tools von allen Nutzungsgruppen eingegangen. Noch ungeklärte rechtliche Aspekte sowie fehlende Erfahrungswerte führen hier u.a. zu erschwerten Bedingungen im Bildungsmanagement.

3. KI & Prüfungen

Bei den befragten Führungskräften zeigt sich aktuell ein diverses Bild zu der Frage, ob KI-Tools bereits schon zu Täuschungsversuchen bei laufenden Prüfungsleistungen führen:

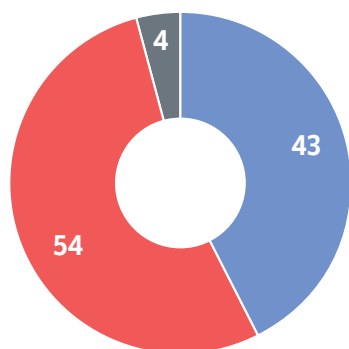
Cheating-Potential durch KI bei Hochschulprüfungen (100 Antworten)



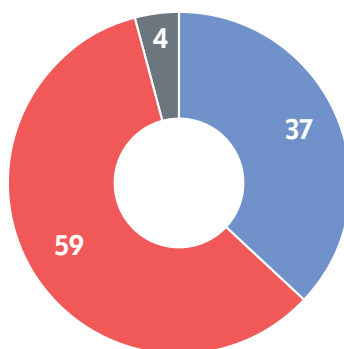
Da hier jedoch sehr unterschiedliche Hochschultypen (Präsenzhochschulen, Fernhochschulen etc.) befragt wurden, ist hier zu beachten, dass KI nicht in allen Durchführungsvarianten von Prüfungsformen eine reale Herausforderung darstellt.

Status-Quo zu Prüfungen & KI

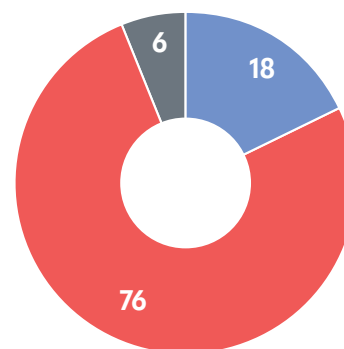
Haben Sie Ihre Prüfungsordnungen bzgl. des Themas KI angepasst?



Nutzen Sie Software zur Detektion von KI bei Prüfungsarbeiten?



Nutzen Sie KI in Form von Proctoring-Software zur Beaufsichtigung von Prüfungen?



■ nein ■ keine Angabe ■ ja

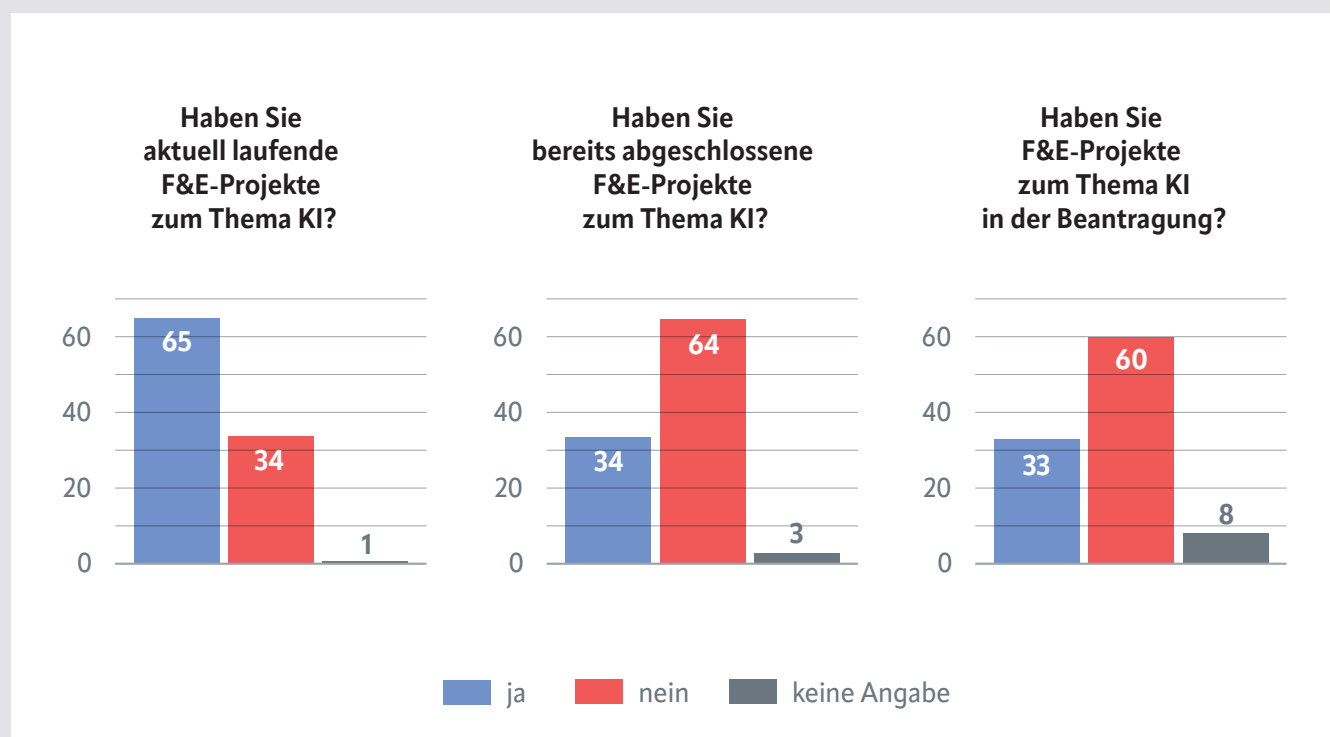
Aufgrund der diversen Durchführungsvarianten bspw. bei Klausuren innerhalb der Mitgliedshochschulen des VPH, sind auch die Antworten auf die Fragen zum Thema der KI-Nutzung bei online beaufsichtigten Prüfungen (Proctoring-Lösungen) entsprechend einzuordnen.

Bezogen auf die Anpassungen von Prüfungsordnungen zum Thema KI, ist durch die offenen Nennungen deutlich geworden, dass ein „Nein“ in den allermeisten Fällen als ein „noch nicht – ist in Arbeit“ zu interpretieren ist; alle Hochschulen im VPH sind hier also bereits auf dem Weg.

4. KI in Forschung & Entwicklung

Das Thema KI ist für Hochschulen nicht nur in den Bereichen Studium & Lehre eine spannende Zukunftsaufgabe, sondern in Form von F&E-Projekten bereits Realität, wie die hohe Zustimmung auf die Frage nach laufenden Projekten zeigt:

KI in Forschung & Entwicklung

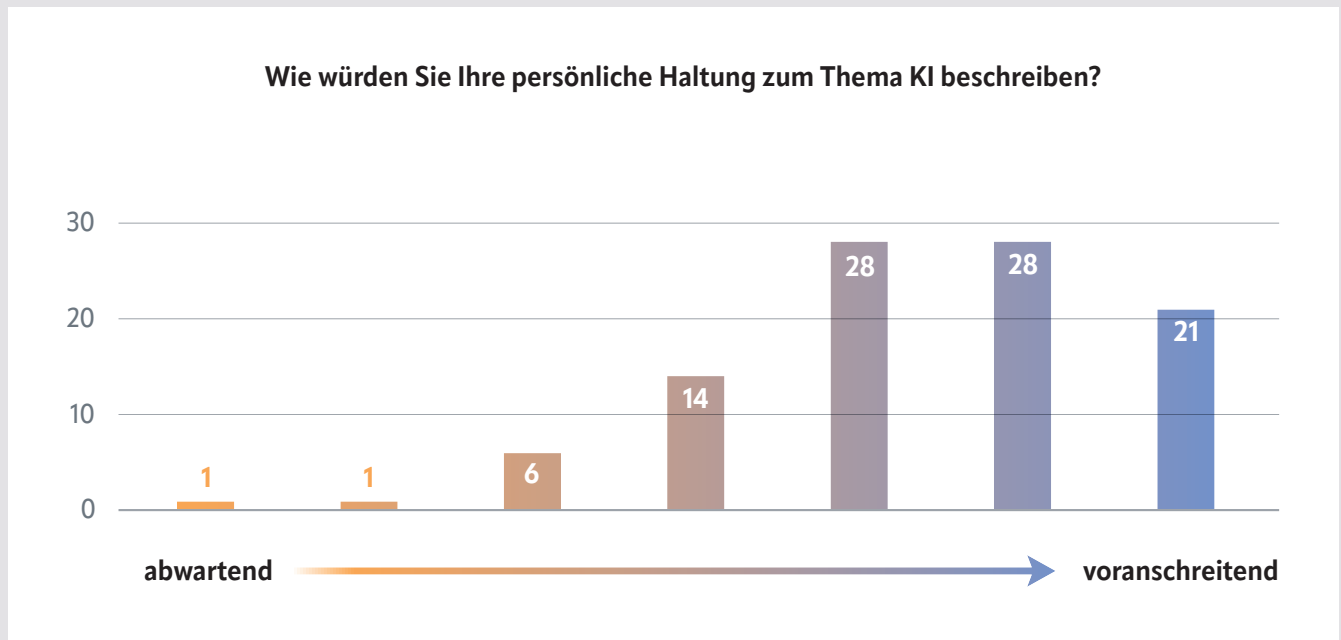


Mit tatsächlichen Befunden aus solchen KI-F&E-Projekten ist aufgrund der Aktualität der Thematik jedoch erst in einiger Zeit zu rechnen.

5. KI-Awareness & Mindset

Die Führungskräfte im Handlungsfeld Privater Hochschulen beschreiben ihr Bildungsmanagement insgesamt als eher voranschreitend statt abwartend in Bezug auf die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Bereich von KI:

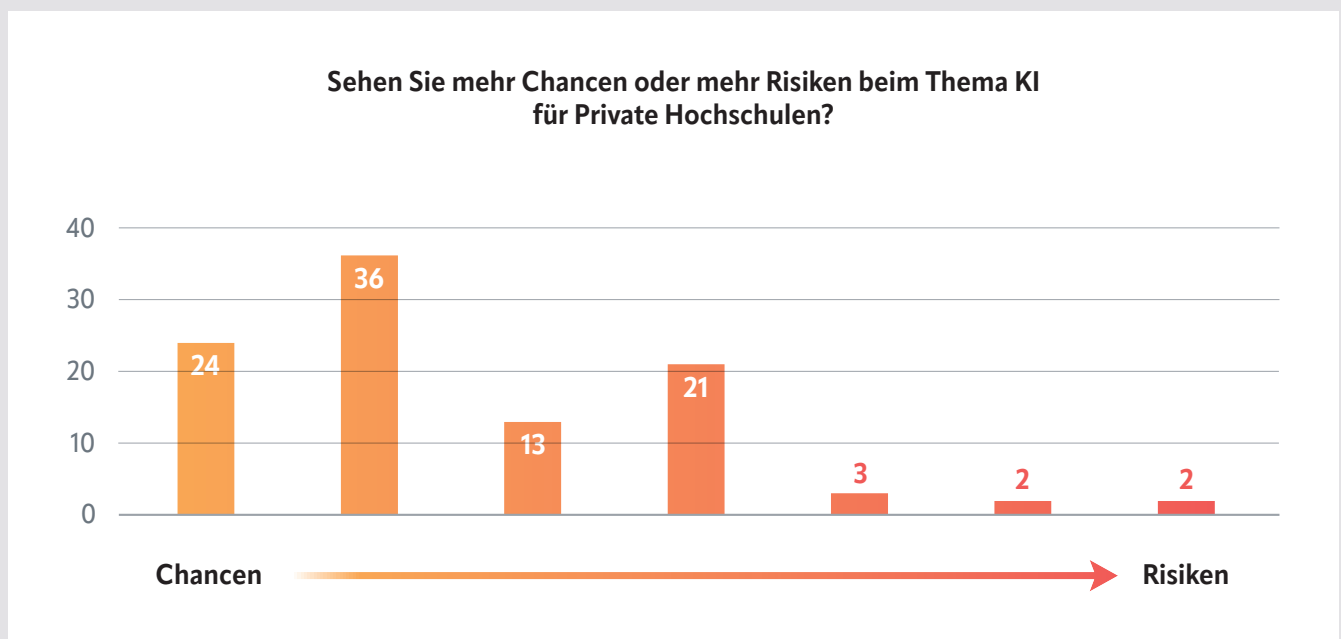
Persönliche Haltung zum Thema KI



In den Rektoraten und Präsidien Privater Hochschulen in Deutschland scheint ein konstruktiv-agiles Mindset vorherrschend zu sein.

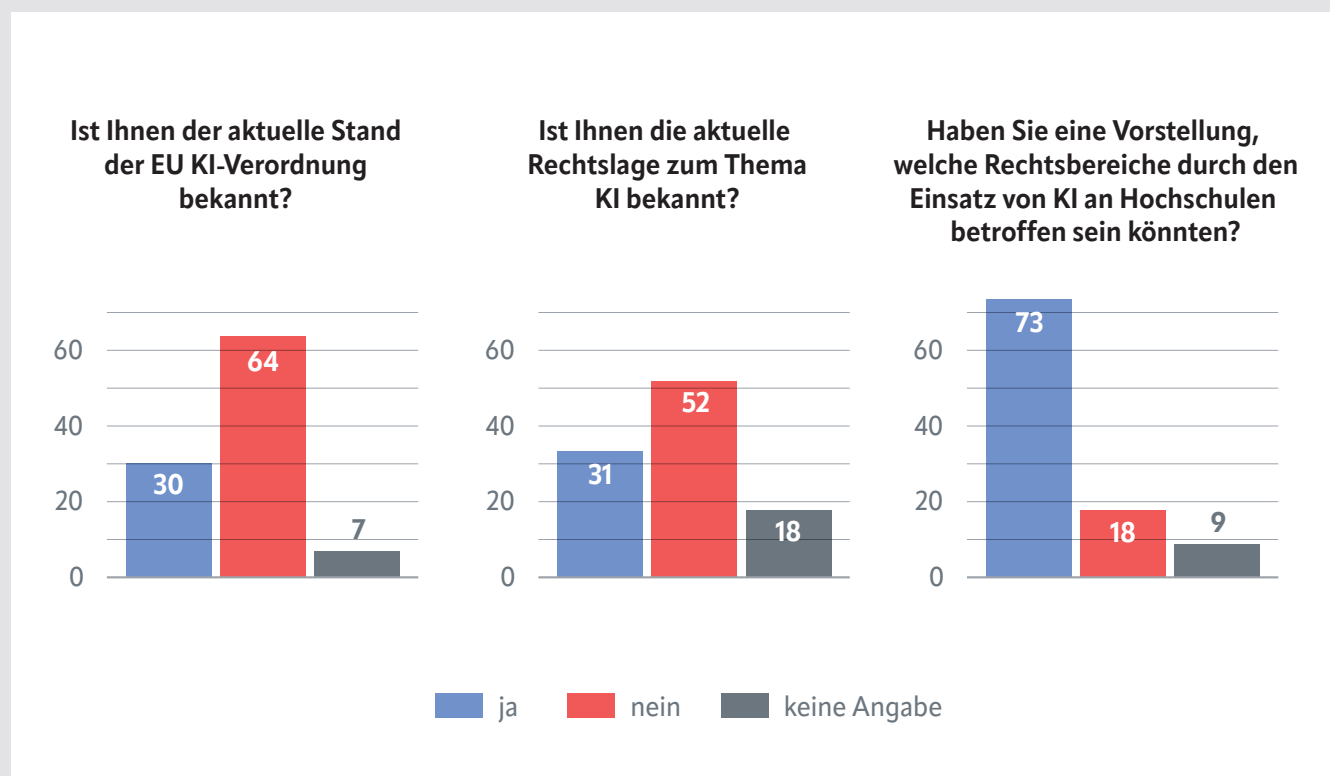
Auch werden eher die Chancen statt Risiken durch die zunehmende Relevanz von KI gesehen, was ebenso die deutlich positive Erwartungshaltung der Hochschulleitungen spiegelt:

Chancen vs. Risiken durch KI



Die Selbsteinschätzungen zum Kenntnisstand der Hochschulleitungen bei ausgewählten spezifischen Themen im Bereich der KI, sind jedoch wiederum eher als divers zu bezeichnen:

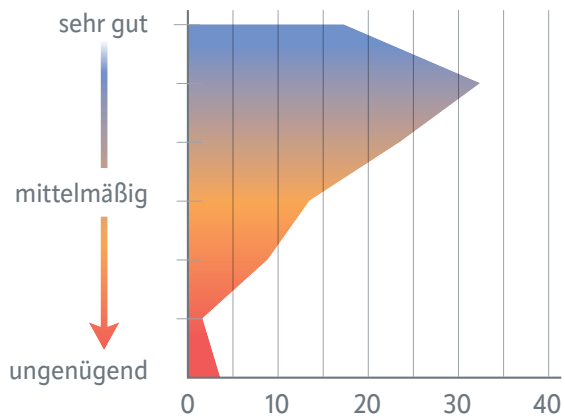
Selbsteinschätzung zum Kenntnisstand bei KI-Themen



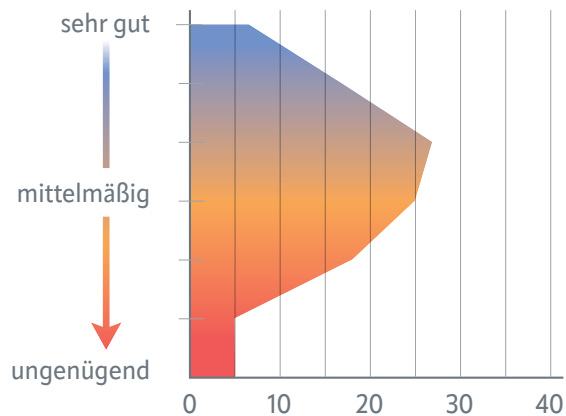
Wenn das grundlegende Verständnis über KI durchaus hoch ausgeprägt zu sein scheint, ist die Beurteilung zu Themen wie der Rechtslage oder zur Beurteilung von Qualität und/oder zu ethischen Gesichtspunkten noch nicht überall voll ausgeprägt. Auch hier bieten sich Überlegungen (bspw. des VPH) zu Fortbildungen und Austauschmöglichkeiten, z.B. durch die AG Künstliche Intelligenz des VPH zukünftig an.

Einschätzungen zu verschiedenen Handlungsfeldern der KI

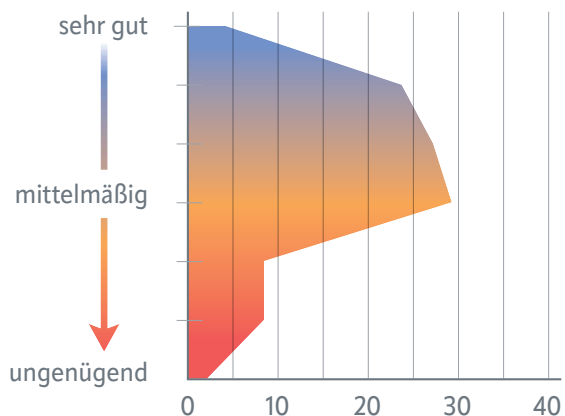
Allgemeines Verständnis



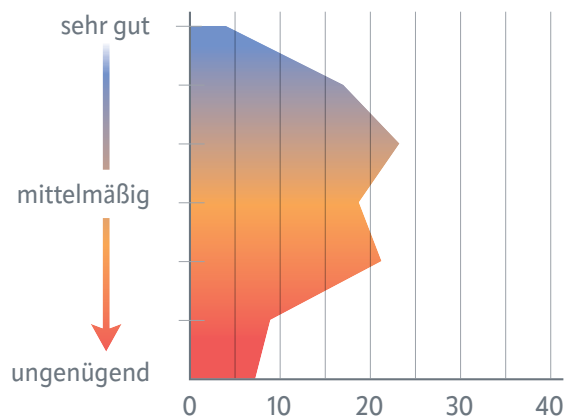
Technisches Verständnis



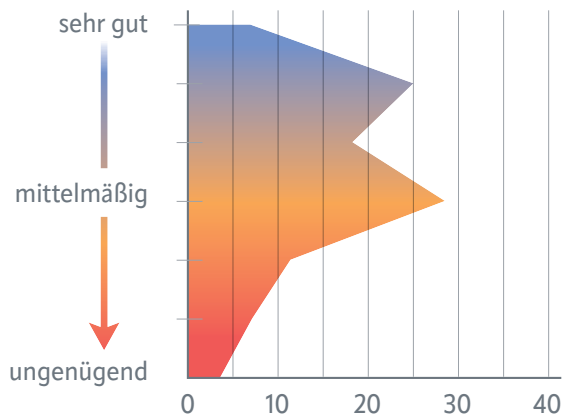
Qualitative Beurteilung der KI-Tools



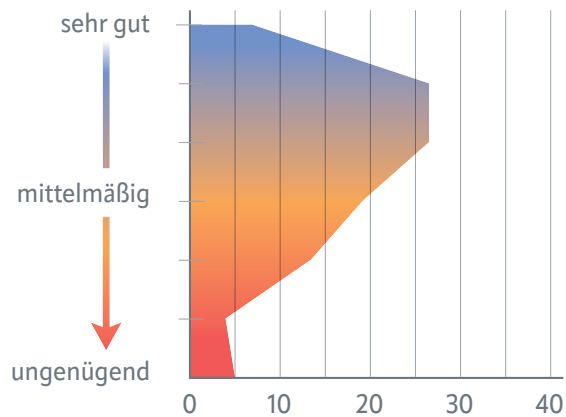
Aktuelle Rechtslage



Anwendung in der Geschäftswelt



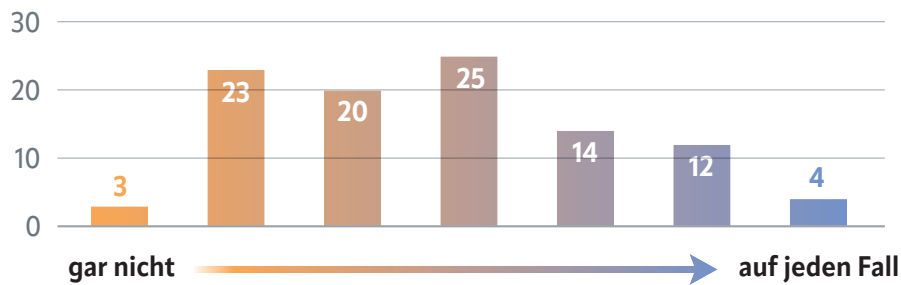
Ethische Überlegungen



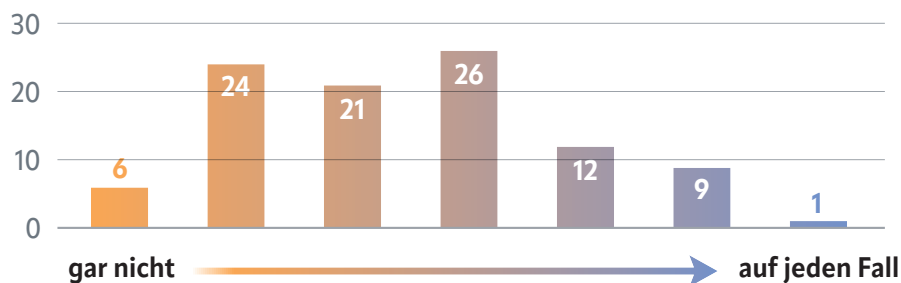
Insbesondere die juristische Situation im Themenfeld von KI kann – nach Einschätzung der Befragten – grundsätzlich zwar überblickt, aber in vielen Fällen (noch) nicht mit der sich dynamisch entwickelnden aktuellen Jurisprudenz unterfüttert werden. Auch hier müssen Informationsmöglichkeiten und Informationsquellen zur Verfügung gestellt und gepflegt werden.

Zukünftige Entwicklungen durch KI

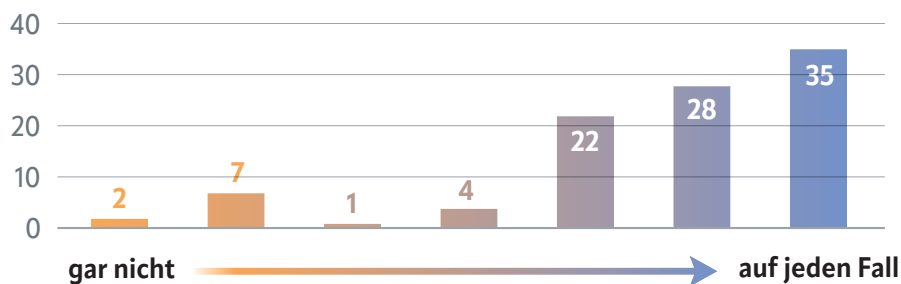
Benötigen Hochschulen jetzt oder zukünftig (anteilige) Stellenprofile eines/einer „KI-Manager:in“?



Halten Sie die politischen Rahmenbedingungen für geeignet, um die digitale Transformation von Privaten Hochschulen adäquat zu meistern?



Verändert KI aus Ihrer Sicht die Rolle der Lehrenden?



KI verändert die Hochschulbildung, dies wird u.a. auch in den Antworten sichtbar die andeuten, dass KI die Rolle der Lehrenden definitiv verändern wird. Sowohl das Berufsbild des Hochschullehrenden als auch ggf. die Einführung neuer Berufsrollen im Zusammenspiel von KI und Hochschule, wird von den Befragten als (eher) wahrscheinlich angesehen.

6. Fazit

In der Befragung von 102 Führungskräften aus Präsidien und Rektoraten an Mitgliedshochschulen des VPH wurde ersichtlich, dass KI einen deutlich spürbaren disruptiven, aber auch innovativen Schub in der privaten akademischen Bildung generiert. Die Veränderungen die KI jetzt bereits erzeugt und in Zukunft weiter betreffen wird, tangieren in Hochschulen Bereiche wie Lehre und Prüfungen aber nahezu auch alle weiteren Aspekte des Student-Lifecycle-Managements.

Die im KI-Kompass befragten Hochschulleitungen stehen diesen aktuellen KI-Entwicklungen jedoch durchaus eher positiv gegenüber und forcieren klar die Chancen, die KI der privaten Hochschulbranche bieten kann.

Um das Bildungsmanagement Privater Hochschulen bei diesen innovativen Bestrebungen und Herausforderungen bestmöglich zu unterstützen, bedarf es der engen Zusammenarbeit zwischen Verantwortlichen Privater Hochschulen (durch den VPH), der Bildungstechnologie-Branche (EdTech) und der Bildungspolitik. Durch klare Rahmenbedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und den konstruktiven Austausch muss der qualitativ hochwertige und passgenaue Einsatz von KI-Elementen in der privaten Hochschulbildung weiter professionalisiert werden.

Bielefeld & Berlin im November 2023



Verband der Privaten Hochschulen e.V.

Pariser Platz 6a
10117 Berlin
service@private-hochschulen.net
www.private-hochschulen.net
+ 49 (0)30 300 149 3125

Vorstand:
Prof. Dr. Ottmar Schneck, Prof. Dr. Anne Dreier, Prof. Dr. Karin Kohlstedt, Kai Metzner
Vereinsregister: VR 333592 AG Mannheim